

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Die biographische Aufgabe vor dem Hintergrund polarisierter Debatten	13
2. Forschungsstand und Quellenlage	15
3. Die Gattung der Biographie und die Rolle der Biographin	21
4. Methodisches Vorgehen	22
I. Prägungen (1881 bis 1911)	26
1. Elternhaus	26
2. Kirche	31
3. Schule	35
4. Religionsunterricht	38
5. Theologiestudium	42
6. Militärdienst	51
7. Vikariat	53
7.1 Lehrvikar in Weiden in der Oberpfalz	53
7.2 Exponierter Vikar in Haßfurt	64
7.3 Stadtvikar in Würzburg	69
8. Partnerwahl	72
II. Positionierungen (1911 bis 1933)	76
1. Vereinsgeistlicher des Landesvereins für Innere Mission	76
1.1 Berufung in einer Umbruchphase der Inneren Mission	76
1.2 Der „Kampf um die Jugend“	78
1.3 Der Kampf um den öffentlichen Einfluss der Kirche	82
2. Lazarettgeistlicher im Ersten Weltkrieg	86
3. Gemeindepfarrer in München	92
3.1 Pfarramtstätigkeit an St. Matthäus und in München-Sendling	92
3.2 Verkündigung vom Ersten Weltkrieg bis zu den Anfängen der Weimarer Republik	97
3.3 Reaktionen auf die Räterepublik und den Versailler Friedensvertrag	102
3.4 Mitarbeit an der Neuordnung der Landeskirche	106

4.	Direktor des Predigerseminars Nürnberg	112
4.1	Vorarbeiten	112
4.2	Seminarbetrieb	114
4.3	Das Seminar als Lebensgemeinschaft	118
4.4	Neben- und außeramtliches Engagement	121
4.5	Predigt-, Vortrags- und Publikationstätigkeit	125
4.6	Die sogenannte Judenfrage	131
4.6.1	<i>Meisers Stellungnahme von 1926</i>	131
4.6.2	<i>Zur Rezeption der Stellungnahme</i>	136
	a) <i>Zeitgenössische Rezeption</i>	136
	b) <i>Rezeption seit den 1970er Jahren</i>	138
5.	Mitglied der Kirchenleitung	143
5.1	Oberkirchenrat im Landeskirchenrat München	143
5.2	Stellungnahmen zur Republik und zum aufkommenden Nationalsozialismus	148
III.	Entscheidungen (1933 bis 1945)	156
A.	Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern .	156
1.	Bejahung des NS-Staates und Abwehr der kirchlichen Gleichschaltung (1933 bis 1934)	156
1.1	Vorgeschichte, Bischofswahl und Konstituierung des autoritären Bischofsregiments	156
1.2	Entscheidung für die Bekennende Kirche	170
1.3	Höhepunkt des Kirchenkampfes in Bayern	179
2.	Gratwanderung zwischen Staatsloyalität und Protest (1935 bis 1939)	190
2.1	Kirchenleitung im totalen Staat	190
2.2	Staatsloyalität	198
2.2.1	<i>Bekundungen der Treue zum NS-Staat</i>	198
2.2.2	<i>Übernahme des Treueides auf Hitler in die bayerische Landeskirche</i>	204
2.2.3	<i>Erzwungene Hinnahme der Zerstörung der Matthäuskirche</i>	208
2.2.4	<i>Umgang mit innerkirchlichen Kritikern und Abweichlern</i>	212
2.3	Protest	223
2.3.1	<i>Verteidigung der intakten Landeskirche gegen die Deutschen Christen</i>	223
2.3.2	<i>Abwehr staatlicher Eingriffe in Bekenntnis und Verfassung der Landeskirche</i>	228
2.3.3	<i>Proteste gegen die antichristliche Propaganda und Kirchenpolitik des NS-Regimes</i>	233

2.3.4	<i>Kampf um den kirchlichen Einfluss auf Kinder und Jugendliche</i>	238
2.4	Verhalten gegenüber der NS-Rassepolitik	245
2.4.1	<i>Öffentliches Schweigen zur Diskriminierung, Entrechtung und Verfolgung von Juden</i>	245
2.4.2	<i>Verhinderung des kirchlichen ‚Arierparagrafen‘</i>	252
2.4.3	<i>Umgang mit rassistisch verfolgten Amtsträgern der Kirche</i>	254
2.4.4	<i>Hilfe für rassistisch verfolgte Christen</i>	259
3.	Landesbischof im Krieg (1939 bis 1945)	264
3.1	Loyalität zu Volk und Vaterland	264
3.2	Defensivkampf gegen den NS-Staat	271
3.3	Engagement für kirchliche Verfolgte und Opfer des NS-Terrors	277
3.4	Aufrechterhaltung der geistlichen Versorgung	283
3.5	Kirchenleitung ohne Gemeindebasis	286
3.6	Nichtöffentlicher Protest gegen die Ermordung von Behinderten und Kranken	290
3.7	Verhalten angesichts von Judenverfolgung und Shoa	295
B.	Gesamtkirchliche Ämter und Funktionen	304
1.	Verfassungsverhandlungen und Reichsbischofswahl	304
2.	Mitarbeit in der außerbayerischen Bekennenden Kirche	310
2.1	Treibende Kraft bei der Entstehung der Bekennenden Kirche	310
2.2	Mitverursacher der Spaltung der Bekennenden Kirche	318
3.	Wegbereiter einer vereinten lutherischen Kirche Deutschlands	327
3.1	Zwischen Reichskirche, Bekennender Kirche und lutherischer Vereinigung	327
3.2	Initiator und Motor des Rates der Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands	333
3.2.1	<i>Lutherische Vereinigung zwischen Utopie und Wirklichkeit</i>	333
3.2.2	<i>Verhältnis zur „bruderrätlichen“ Bekennenden Kirche</i>	339
4.	Beteiligung am Kirchlichen Einigungswerk	346
5.	Engagement im Lutherischen Weltkonvent	350
IV.	Weichenstellungen (1945 bis 1955/56)	358
A.	Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern	358
1.	Kirchenleitung zwischen Restauration und partieller Modernisierung	358
2.	Vergangenheitsbewältigung zwischen Schuldbekennnissen und apologetischer Geschichtspolitik	370

3.	Einsatz für ehemalige Nationalsozialisten	377
3.1	Protest gegen die Massenentnazifizierung	377
3.2	Engagement für NS- und Kriegsverbrecher	383
3.3	Widerstand gegen die Entnazifizierung der Pfarrerschaft	388
4.	Umgang mit überlebenden rassistisch verfolgten Christen und Juden	395
5.	Einflussnahme auf den politischen Neuaufbau	401
6.	Versorgung und Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen	415
B.	Mitgestalter des deutschen Nachkriegsprotestantismus	420
1.	Zweischneidige Mitarbeit in der Evangelischen Kirche in Deutschland	420
2.	Motor der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands	432
3.	Konfessionell bestimmte Mitarbeit in der weltweiten Ökumene	441
C.	Ruhestand	446
V.	Wertungen	452
1.	Verehrung	452
2.	Kritische Aufarbeitung	463
3.	Demontage	469
	Zusammenfassung	485
	Zeittafel	501
	Abkürzungen	503
	Quellen- und Literaturverzeichnis	505
	Unveröffentlichte Quellen	505
	Quellen aus Privatbesitz	521
	Schriftliche und mündliche Auskünfte	521
	Bibliographie Hans Meiser	521
	Unveröffentlichte Darstellungen	525
	Veröffentlichte Quellen und Darstellungen	525
	Internetquellen und -darstellungen	556
	Personenregister / Biographische Angaben	558
	Institutionen-, Orts- und Sachregister	612
	Bildnachweise	630